

Text: Philipp Probst

# DIE AUTO- RENNBAHN

*«Liebes Christkindli!  
Ich wünsch mir eine Autorennbahn zur Wienacht.»*

Noch heute, gut über 40 Jahre später, halte ich diesen Satz trotz Schreibfehlern für verständlich. **ABER DAS CHRISTKIND HAT ES EINFACH NICHT KAPIERT!** Ich bekam nie, nie, nie eine Autorennbahn geschenkt.

Ich erhielt eine Modelleisenbahn. Auch schön. **TROTZDEM HAT DER UNERFÜLLTE WUNSCH MEIN LEBEN GEPRÄGT.**

Ich verbrachte also meine ganze Jugend mit und auf Schienen. Lokführer werden? Drämmler? Nein danke! Etwas anderes schlummerte in mir. **ES SCHLUMMERT BRUMMEND.** Fette Motoren, lange Geraden, High-Speed-Schikanen, rassige Rampen hoch und runter...

Dann kam der 18. Geburtstag. **UND SOFORT DIE FÜHRERSCHEINPRÜFUNG.** Da brummte es aber richtig! Ein neues Leben offenbarte sich. Später rührte es auf Lastwagen. Und nun auf den BVB-Bussen mit manchmal herausfordernden Rundenzeiten. Aber die langen Geraden, die High-Speed-Schikanen, die Rampen – sie blieben ein Traum (die Linie 33 ist ja nett, doch die Schikane kurz vor Schönenbuch ist wirklich blöd platziert).

Doch nun erfüllt die BVB alle Wünsche: Wir Büssler dürfen die Linie 50 übernehmen! Die lange Gerade zum Airport, coole Hochgeschwindigkeits-Kreisel, Rampe hoch zum Abflug, Rampe runter zur Ankunft, eine knifflige links-rechts-links-Kombination und wieder Vollgas... Herrlich!

Doch keine Angst – wir sind ja aus dem Jugendalter raus: Die Strecke macht auch unter Einhaltung sämtlicher Verkehrsregeln, Sicherheitsaspekten und dem BVB-Wohlfühlfaktor Spass.

Also liebes Christkind und liebe BVB: **DANKE FÜR DIESES SCHÖNE WEIHNACHTSGESCHENK!**

